

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2017)
Heft: 4: Unterwegs

Vorwort: Editorial
Autor: Valentin, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeden Morgen um 4 Uhr nahmen die Arbeiterinnen aus Pratteln den Weg unter die Füsse, um rechtzeitig am Arbeitsplatz in der Basler Seidenbandfabrik anzukommen. Nachlesen kann man das in der Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» im Museum BL in Liestal. Heute brauchen wir mit dem Auto für die gleiche Strecke eine knappe Viertelstunde – die Fortschritte in der Mobilität machen es möglich. Dafür pilgern wir in unseren Ferien mit dem Schrittzähler vom Joggeli über den Jakobsweg nach Santiago de Compostela oder zählen auf dem Laufband des Fitnesscenters akribisch die Kilometer, die uns nicht vorwärtsbringen.

«Mobilität» heisst das Thema dieser Ausgabe, das wir von verschiedenen Seiten beleuchten. Obwohl noch lange nicht so alt wie die Rheinschifffahrt oder die Eisenbahn, kommt in Basel und auch bei uns das «Drämmli» an erster Stelle. Stephan Appenzeller, Historiker und Leiter Kommunikation der BVB, hat Antworten auf die Frage, warum das «Tram über die Grenze» in der Stadt am Rheinknie schon immer ein Politikum war.

Über die Grenze pendelt auch die Holländerin Tineke Huizinga. Sie arbeitet während der Woche oft in Zürich und Bern, wohnt in Basel und genauso oft daheim bei ihrem Ehemann Rob in Holland. Wie sie die 650 Kilometer zwischen Job und Rob im Alltag bewältigt, hat die Easyjet-Pendlerin Manuela Zeller erzählt. Nach Holland fliegt nicht nur Tineke Huizinga, dorthin fahren von Basel aus auch die breiten Lastkähne und die eleganten Passagierschiffe. Roger Thiriet erzählt die

Geschichte der Mobilität auf dem Rhein und vergisst dabei auch das Rhytaxi nicht.

Das 200-Jahr-Jubiläum des Velos und der Boom der E-Bikes haben Manuela Zeller zur Frage geführt: Warum ist das E-Bike das Lieblingskind der modernen Stadtplaner und was braucht es, damit möglichst viele ökologisch durch die Stadt und übers Land pedalen? Schliesslich bin ich in der Zahnarztpraxis Kadent in Liestal zweimal der Frage nachgegangen, welche Vorteile die mobile Anästhesie bringt. Dabei habe ich einige Erkenntnisse gewonnen und einen Backenzahn verloren.

Beat Trachsler hat sich im Feuilleton auf die Spuren von Rainer Brambach gemacht, dem dichtenden Basler Gärtner, dem die Zeitgeschichte schwierige Reisen abverlangte. Und als Kontrapunkt zur Bewegung hat Andreas Schuler bei Seneca nachgelesen, was der griechische Philosoph zum Thema «Musse» gedacht hat.

Übrigens: Auch Pro Senectute beider Basel ist in Bewegung. Im Mai hat mir Werner Ryser die Leitung des Akzent Magazins übergeben. Ganz müssen wir aber nicht auf seine Texte verzichten; in seiner Kolumne «Wiedergelesen» stellt er den Roman «Die Erde» von Emile Zola vor. Auf Wanderschaft geht auch Sabine Währen. Die Geschäftsführerin von Pro Senectute beider Basel hat ihr Amt im August an Michael Harr übergeben. Wohin er die Stiftung in den nächsten Jahren steuern will, lesen Sie im Serviceteil.

Christine Valentin

Inhalt

Schwerpunkt

Von Valutagängern und Schnäppchenjägern	2
650 km zwischen Rob und Job	7
Z'Basel uf mym Rhy ...	11
Beschützt schlafen	14
We like E-Bike	19

Feuilleton

Rainer Brambach (1917–1983) – e Groossen in der Literatuurszeene	23
Mut zur Musse!	24
Émile Zola: «Die Erde»	28
Kultur-Tipps	30

Finanzberatung

Basler Kantonalbank, Sponsorin	32
--------------------------------	----

Pro Senectute beider Basel

In eigener Sache – Michael Harr	33
Beratung und Unterstützung – Unsere Angebote	36
Hilfe zu Hause – Unsere Angebote	37

Kurse und weitere Angebote

Im Alltag mobil bleiben	38
Sport und Bewegung	41
Spaziergang statt Schlaftablette	44
Bildung und Kultur – zum Beispiel Generationen im Klassenzimmer	45